

OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSTADT



INTERNATIONALE WOCHEN

GEGEN RASSISMUS



11. - 24. MÄRZ 2024

INTERNATIONALE WOCHEN

GEGEN RASSISMUS

Der 21. März ist der „Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung“ der Vereinten Nationen. Er erinnert an das „Massaker von Sharpeville“, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedlich Demonstrierende erschoss.

Rassismus ist leider noch immer Realität in unserer Gesellschaft. Mit den Internationalen Wochen gegen Rassismus soll ein Zeichen gegen Antisemitismus, gruppenbezogenen Rassismus gegen Sinti und Roma, antimuslimischen Rassismus und Rassismus gegenüber Menschen anderer Hautfarbe und Flüchtlingen gesetzt werden.

Deshalb sind Unternehmen, Gewerkschaften, Kirchen und Gemeinden, Verbände, Vereine und Initiativen, die im Bereich der Integrations-, Migrations- und Flüchtlingsarbeit tätig sind, dem Aufruf der Stadt Osnabrück gefolgt und beteiligen sich mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen an dem rund zweiwöchigen Programm.

Menschenrechte für alle

Die Themen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit beschäftigen uns nach wie vor – in den vergangenen Monaten sogar ganz besonders. Hierzu tragen nicht nur die Ereignisse im Nahen Osten und in der Folge die antisemitischen Ausschreitungen auf deutschen Straßen, aber auch antimuslimische Anfeindungen bei. Hinzu kommen die nun aufgedeckten Planungen politisch rechtsextremer Kreise, Millionen von Menschen aus diesem Land auszuweisen und die Bevölkerung in Willkommene und nicht Willkommene zu spalten.

Zudem schüren Feinde der Demokratie und Europas bereits erfolgreich Ängste, machen Stimmung gegen eine menschenfreundliche Migrationspolitik sowie ein friedliches Zusammenleben und vielfach werden heute schon an Europas Außengrenzen die Menschenrechte verletzt. Das Motto "Menschenrechte für alle" ruft auf, sich aktiv für die Rechte aller diskriminierten Personengruppen sowie für Offenheit und Respekt einzusetzen und gemeinsam eine inklusive Gesellschaft zu fördern.

Dass die Mehrheit in unserem Land immer noch für Demokratie, Vielfalt und Menschenwürde eintritt, davon zeugen nicht nur die beeindruckenden Demonstrationen in den letzten Wochen. Dies zeigt auch das Programm der Inter-

nationalen Wochen gegen Rassismus. Hinter den mehr als 40 Veranstaltungen steckt das große Engagement von zahlreichen Osnabrücker Initiativen und Vereinen, Institutionen und Kulturschaffenden. Über dieses deutliche Zeichen für ein offenes und solidarisches Miteinander freue ich mich sehr! Viele Vorträge und Workshops – überwiegend kosten freiladen ein, sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema Rassismus auseinanderzusetzen. Mit Lesungen – auch für Kinder – sowie Aktionen für die ganze Familie werden Menschen verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen Interessen angesprochen. Abwarten ist keine Option mehr! Schauen Sie in das Programm und empfehlen Sie es weiter. Es trägt dazu bei, dass unsere Friedensstadt weltoffen, tolerant, liebens- und lebenswert bleibt!



Katharina Pötter

Katharina Pötter,
Oberbürgermeisterin

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

- Fr., 01.03.2024, 20.00 Uhr**
 Erleuchtet & Verstrahlt:
 kabarett oriental mit Kerim Pamuk.....7
- Mi., 06.03.2024, 21.30 Uhr**
 Weiter Lesen. Schauspieler:innen lesen zum
 Zeitgeschehen.....8
- Sa., 09. und So., 10.03.2024, 11.00 Uhr**
 Lesung für Kinder: Woher kommst du?.....9
- Mo., 11.03.2024, 15.30 - 18.00 Uhr**
 Workshop: Critical Whiteness – eine
 Einführung.....10
- Mo., 11.03.2024, 18.00 Uhr**
 Radiosendung: Freundschaft kennt keine
 Grenzen.....11
- 11. - 15.03.2024**
Wir schauen hin! Die Demokratiewoche.....12
- 11. - 15.03.2024**
 Menschenrechte für alle – ein bunter
 Tischkalender!.....13
- Mo., 11.03.2024, 19.00 Uhr**
 Vortrag: Die AfD und die Abgründe der
 Normalität.....14
- 11. - 22.03.2024**
 Mitmachaktion: Wände der Vorurteile.....15
- Di., 12.03.2024, 10.00 - 12.00 Uhr**
 Griffbereit – Mehrsprachige Eltern-
 Kind-Gruppen16
- Di., 12.03 und Mi., 20.03.2024, 12.30 Uhr**
 Kulturelle Mittagspause im Stadtteilbüro
 Schinkel.....17
- Di., 12.03.2024, 19.00 Uhr**
 Lesung Yandé Seck: Weiße Wolken.....18
- Di., 12.03.2024, 19.00 Uhr**
 Vortrag: Antisemitismus in Kunst und
 Karikatur.....19
- Mi., 13.03.2024, 09.00 Uhr**
 Lesung für Kinder: Drei Kinder und ein
 kleiner Hund.....20
- Mi., 13.03.2024, 18.00 Uhr**
 Workshop Rassismus: erkennen und
 begegnen.....21
- Mi., 13.03.2024, 18.00 Uhr**
 Vortrag: Sowjetische Kriegsgefangene und
 Zwangsarbeit am Piesberg.....22

Mi., 13.03.2024, 19.00 Uhr	
Vortrag: Schicksalsjahr 2024 - kommt der globale Rechtsruck?	23
Mi., 13.03.2024, 19.00 Uhr	
9. Deutsch-Niederländischer Begegnungsabend.....	24
Mi., 13.03.2024, 19.00 Uhr	
Vortrag: Wie ist Friede zwischen Israel und den Palästinenser*innen möglich?.....	25
Do., 14.03.2024, 19.00 Uhr	
Benefizkonzert im Rahmen der Demokratiewoche.....	26
Do., 14.03.2024, 19.30 Uhr	
Begegnung: Lebendige Bibliothek.....	27
Do., 14.03.2024, 19.30 Uhr	
Multimediale Lesung mit Ok-Hee Jeong: Ident Fictions	28
Sa., 16.03.2024, 19.30 Uhr	
Schauspielpremiere: Kinder der Zeit / Dzieci Epoki.....	29
Fr., 15.03.2024, 18.30 – 20.30 Uhr	
Vortrag: Stimme erheben - Gemeinsam gegen Rassismus.....	30
Sa., 16.03.2024, 10.00 – 14.00 Uhr	
Workshop: Stimme erheben - Gemeinsam gegen Rassismus.....	31
So., 17.03.2024, 11.30 Uhr	
Film: Das Herz von Jenin.....	32
Mo., 18.03.2024, 09.30 Uhr bis	
Mi., 20.03.2024, 13.00 Uhr	
Seminar: MRaktiv-Training für den Alltag und die Arbeit.....	33
Mo., 18.03.2024, 17.00 – 19.00 Uhr	
emma-Treff: Auf den Spuren May Ayims...34	
Mo., 18.03.2024, 18.00 Uhr	
Gespräch: Der Nahostkonflikt und die pädagogische Bildungsarbeit.....	35
Mo., 18.03. – Do., 21.03.2024	
Bunte Bewegungstage mit Tanz, Theater und Kunst.....	36
Mi., 20.03.2024, 15.00 – 17.30 Uhr	
Workshop: Sensibel in interkulturellen Begegnungen.....	37
Do., 21.03.2024, 19.00 Uhr	
Vortrag: Roger Reklus - Ein N* darf nicht neben mir sitzen.....	38
Do., 21.03.2024, 20.00 Uhr	
Kabarett: Sulaiman Masomi - Das Leben könnt' so schön sein.....	39
Do., 21.03.2024, 20.00 Uhr	
Radioausstrahlung: Musique Du Monde.....	40

Fr., 22.03.2024, 16.30 Uhr	
Workshop: (Alltags-)Rassismus.....	41
Fr., 22.03.2024, 18.00 – 20.00 Uhr	
Dokumentarfilm über Rassismuserfahrungen: Die Identität - Teil 2.....	42
Sa., 23.03.2024	
Omas gegen Rechts: Fundament der Menschenrechte.....	43
Sa., 23.03.2024, 20.00 Uhr	
Kabarett: Amjad – Radikal witzig.....	44
So., 24.03.2024, 15.00 Uhr	
Gespräch: Menschenrechte für alle - Der Beitrag der Religionen.....	45
So., 24.03.2024, 15.00 Uhr	
Erzähltheater: Märchen von mutigen kleinen Helden aus aller Welt für alle Welt.....	46
So., 24.03.2024, 16.00 Uhr	
Gespräch: Whose Expression? Der Kolonialismus und die Kunst des Expressionismus.....	47



ERLEUCHTET & VERSTRAHLT – KABARETT ORIENTAL VON UND MIT KERIM PAMUK

Eingeklemmt zwischen Weltuntergangspropheten und „Alles super, weiter so!“-Deppen spricht Pamuk über den wahren ersten Artikel des Grundgesetzes: „Die Reservierung des Deutschen ist unantastbar!“ und den durchschlagenden Erfolg von Kinderyoga. Über die Krimi-Sucht der Abend- und die Grill-Sucht der Morgenländer. Er erzählt von Wagners frischfröhlichen Kurzopern und abgewaschenen Yoghurtbechern, die wir nach Malaysia schicken.

Es geht um liebe deutsche Waffen als Exportschlager und Thai-Massagen als Importschlager.

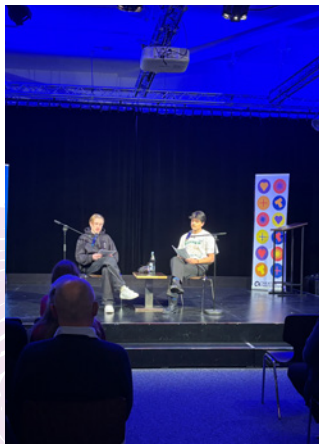
Haben wir noch Spaß am ewigen Kreislauf von Erblöden und Verblöden? Sind wir so geworden, wie wir sein wollten? Kerim Pamuk zieht Bilanz, persönlich, politisch und manchmal panisch. Er präsentiert komisch und böse einen Abend zwischen optimistischer Resignation und pessimistischer Euphorie.

Freitag, 1. März 2024,
20.00 Uhr
Lagerhalle, Spitzboden,
Rolandsmauer 26

Eintritt: VVK 23,20 Euro /
AK: 26,- Euro; ermäßigt 19,- Euro
Veranstalter: Lagerhalle Osnabrück
Informationen und Tickets:
www.lagerhalle-osnabrueck.de



WEITER LESEN. SCHAUSPIELER:INNEN LESEN ZUM ZEITGESCHEHEN



Amaru Albancando und Hans-Christian Hegewald lesen

Was tun in dieser Gegenwart? Wie auf Rechtsruck und Demokratieverlust reagieren? Das Schauspiel-Ensemble findet sich im März an ausgewählten Terminen um ca. 21:30 Uhr im oberen Foyer im Theater am Domhof ein und liest Texte zum aktuellen Zeitgeschehen. Lesen und diskutieren Sie mit. Hier die Daten:

Mittwoch, 06. März 2014, 21.30 Uhr;

danach:

Dienstag, 12. März und 19. März 2024

jeweils 21.30 Uhr

**Theater am Domhof, Oberes Foyers,
Domhof 11/12**

Eintritt frei

Veranstalter: Theater Osnabrück

Informationen: www.theater-osnabrueck.de

WOHER KOMMST DU?

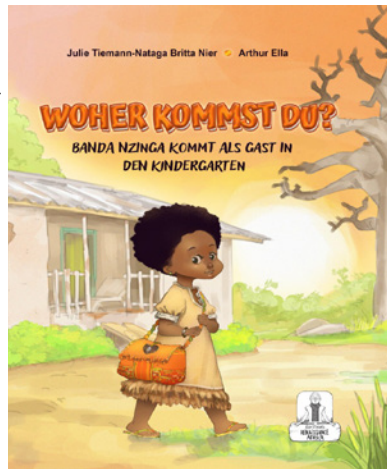
Banda Nzinga ist ein kleines Mädchen, das mit seiner Familie im Kongo lebt. In den Ferien wird sie nach Deutschland reisen, in das Land, in dem ihre Eltern geboren wurden. Sie ist ganz aufgeregt, weil sie ihre Freundin Inga wiedersieht. Vor allem, weil sie einen Tag mit ihr im Kindergarten verbringen wird. Allerdings muss sie feststellen, dass das Leben dort ganz anders ist ...

Das Buch für Kinder ab 3 Jahren, vorgestellt von Julie Tiemann-Nataga und Britta Nier, behandelt das Thema Akzeptanz und einen gleichberechtigten Umgang innerhalb unterschiedlicher Kulturen. Gedruckt wurde das Buch in Kamerun in einer kleinen Druckerei. Der Vertrieb über den Verein „Zusammen Bewegen e.V.“ in

Osnabrück unterstützt die fair bezahlte Arbeit vor Ort und trägt so zur Unterhaltssicherung vieler Familien bei. Nach der Lesung und dem anschließenden Austausch kann jedes Kind ein Buch nach Hause nehmen.

**09. und 10. März 2024,
jeweils 11.00 bis 12.30 Uhr
House of Resources,
Johannisstr. 136/137**

Veranstalter:
Zusammen Bewegen e.V.
in Kooperation mit
Kakadoo.allezusammen e.V.
Information: Julie Tiemann-Nataga,
Tel. 0152-34513473;
info.zusammenbewegen@gmx.de



CRITICAL WHITENESS - EINE EINFÜHRUNG

Diskriminierungssensibler Workshop für pädagogische Fachkräfte

Wenn eine Gesellschaft rassistisch ist, dann sind unsere Organisationen, Institutionen und Lernorte wie Schule nicht frei davon. Wir wollen uns daher in diesem Workshop mit dem Thema "Rassismus im Alltag" vertieft beschäftigen und dabei unsere Privilegien sowie rassistische Wirkmächte in Sprache, Strukturen und Gesellschaft befragen. Das Konzept der „Critical Whiteness“, in Deutschland auch als kritische Weißseinsforschung bezeichnet, „versucht, rassistische Markierungen zu überwinden“ (Hyatt 2015) und schafft eine Sensibilisierung

für eigene Privilegien. Fragen wie "Welche Rollen nehmen wir täglich ein?", „Wo fängt (rassistische) Diskriminierung an, wie äußert sie sich genau?“ und „Woran erkenne ich Rassismus im Alltag und wie verhalte ich mich, wenn mir rassistisches Verhalten vorgeworfen wird?“ sind Teil des Workshops und können durch eigene Fragen ergänzt werden. Dieses Angebot richtet sich an *weiße* Fachkräfte aller sozialer und bildender Bereiche, die die Bereitschaft mitbringen, sich selbst und ihre Umwelt kritisch zu hinterfragen.

Dozentinnen:
Sophia Grüdelbach
(Theatervermittlerin
Transkultur, Theater Osnabrück)
und Laura Igelbrink
(Museumslotsin für
diversitätsorientierte
Vermittlung, Museumsquartier
Osnabrück)

**Montag, 11. März 2024, 15.30 bis
18.00 Uhr**
**Theater am Domhof, Oberes Foyer,
Domhof 11/12**

Teilnahme kostenfrei
Veranstalter: Theater Osnabrück
Informationen: Anmeldung bis zum
4. März 2024 unter
theatervermittlung@theater-
osnabrueck.de

 **THEATER.
OSNABRÜCK**



FREUNDSCHAFT KENNT KEINE GRENZEN

An jedem zweiten Montag im Monat sendet das Städtepartnerschaftsbüro ab 18.00 Uhr auf OS-Radio 104,8 das zweistündige Magazin „Freundschaft kennt keine Grenzen“ mit Beiträgen der Städtebotschafterinnen und Städtebotschafter sowie Informationen aus dem Städtepartnerschaftsbüro.

Die Sendung am 11. März wird sich schwerpunktmäßig den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ widmen. Es wird berichtet und analysiert, wie die aktuelle gesellschaftspolitische Situation u.a. in den Städten Angers, Çanakkale, Derby und Haarlem ist und wie Gesellschaft und Politik für eine solidarische

und demokratische Gemeinschaft eintreten.

**Montag, 11. März 2024,
18.00 bis 20.00 Uhr
live auf OS-Radio 104,8**

Veranstalter: Stadt Osnabrück,
Städtepartnerschaftsbüro
Informationen:
www.osnabrueck.de/staedtepartnerschaften



WIR SCHAUEN HIN! DIE DEMOKRATIEWOCHE.

Die Polizeidirektion Osnabrück bietet ihren Mitarbeitenden eine Woche lang die Möglichkeit, sich abseits des Alltäglichen in verschiedensten Formaten mit kultureller Vielfalt, Rassismus, Diskriminierung und dem demokratischen Selbstverständnis der Polizei auseinanderzusetzen. An allen Standorten im Zuständigkeitsbereich der Direktion, über Stadt und Land Osnabrück, vom Teutoburger Wald bis zu den Ostfriesischen Inseln, werden Polizistinnen und Polizisten Gelegenheit haben, an Vorträgen, Führungen, Austausch- und Dialogformaten, Workshops, Seminaren, Gedenkstättenbesuchen

und Ausstellungen teilzunehmen. Öffentlicher Teil der Demokratiewoche ist die Ausstellung „Von Niedersachsen nach Auschwitz“, die in Kooperation mit der Nds. Beratungsstelle für Sinti und Roma e.V. ab dem 9. März in der Gedenkstätte Esterwegen besucht werden kann.

11. bis 15. März 2024
**Keine Anmeldungen möglich –
interne Veranstaltungen**

Veranstalter:
Polizeidirektion Osnabrück in Kooperation mit SKM Osnabrück e.V., Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e.V., Stiftung Gedenkstätte Esterwegen, Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V., Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück, Exil e.V., KVHS Norden
Ökumenischer Arbeitskreis Juden und Christen in Esens e.V., Stadt und Landkreis Leer



MENSCHENRECHTE FÜR ALLE – EIN BUNTER TISCHKALENDER!

Zu den Wochen gegen Rassismus erarbeiten wir mit Mädchen und jungen Frauen einen bunten Tischkalender zum Thema Menschen- und Mädchenrechte. Dabei möchten wir mit euch darüber ins Gespräch kommen, welche Rechte ihr im Kalender darstellen und sichtbar machen möchtet. Nach einem thematischen Einstieg wird es bunt und wir können gemeinsam kreativ werden. Von Statement-Plakaten über Fotoshooting bis zur digitalen und grafischen Gestaltung dürft ihr alles mitgestalten. Unsere Zielgruppe sind Mädchen und junge Frauen von 11 - 21 Jahren. So machen wir gemeinsam Menschenrechte und Mädchenrechte sichtbar!

11. bis 15. März 2024
Mädchenzentrum Osnabrück,
Süsterstraße 21
(Zugang nicht barrierefrei)

Teilnahme kostenfrei
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 14.00 – 20.00 Uhr und Fr. 14.00 – 18.00 Uhr
 Veranstalter: Mädchenzentrum Osnabrück mit Unterstützung des Büros für Friedenskultur der Stadt Osnabrück
 Anmeldung und Information:
maedchenzentrum@hnk-os.de,
 Tel. 0541-3314311

MÄDCHEN
 OSNABRÜCK **ZENTRUM**



DIE AFD UND DIE ABGRÜNDE DER NORMALITÄT

Bundesweite Umfragen sehen die AfD bei über 20 Prozent. In manchen Teilen ist sie längst die stärkste Kraft. Ihr Slogan lautet: "Deutschland. Aber normal". Auch zur Europawahl rechnet sich die Partei mit ihrem Spitzenkandidaten Maximilian Krah einiges aus. Krah gilt als Social-Media-Star der Rechten. Sein 2023 erschienenes Buch „Politik von rechts!“ fand reißenden Absatz.

Welche „Normalität“ der AfD vorschwebt und mit welchen Strategien sie diese durchsetzen will, soll am Beispiel des Spitzenkandidaten beleuchtet und diskutiert werden. Im Anschluss werden unterschiedliche Wege

zur Bekämpfung dieser menschenfeindlichen Positionen zur Diskussion gestellt. Der Vortrag setzt keine Vorkenntnisse voraus. Zwischen- und Nachfragen sind herzlich willkommen.



Montag, 11. März 2024, 19.00 Uhr
SubstAnZ, Frankenstraße 25a

Eintritt frei
 Veranstalter: SubstAnZ Osnabrück
 Informationen:
<https://www.substanz-os.de>
 (Instagram: @substanz_osnabrueck)



AG 'RASSISMUS AN DER HOCHSCHULE': WÄNDE DER VORURTEILE

Bei diesem Angebot handelt es sich um Wände, die im Foyer des SL-Gebäudes der Hochschule Osnabrück aufgestellt werden. An ihnen können Studierende, Lehrpersonal, Mitarbeitende und Besucher*innen auf Karten schreiben, bspw. Vorurteile, aufgrund derer sie (rassistische) Diskriminierung erlebt haben. Die Vorurteilskarten werden dann an die Pinnwand geheftet.

So werden die Vorurteile besser sichtbar und die Menschen müssen jedes Mal, wenn Sie das Gebäude betreten, an ihnen vorbeigehen und damit konfrontiert werden, genauso wie Menschen, die rassistische Diskriminierung erleben, immer damit konfrontiert sind.

11. bis 22. März 2024
Hochschule Osnabrück,
Barbarastraße, SL-Gebäude, Foyer

Eintritt frei
Veranstalter: AG 'Rassismus an der Hochschule'
Keine Anmeldung erforderlich.
Informationen:
stopracism@hs-osnabrück.de



GRIFFBEREIT – MEHRSPRACHIGE ELTERN-KIND-GRUPPE

Wir singen, spielen und basteln in verschiedenen Sprachen und tauschen uns über unsere Erfahrungen mit der mehrsprachigen Erziehung und über ein Leben in der diversen Gesellschaft aus. Die Gruppen finden an verschiedenen Standorten wöchentlich statt.

Alle Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren sind willkommen:

- Dienstags, 10.00 bis 12.00 Uhr: Familientreff Süd, Iburger Str. 13 (Eingang im Hinterhof, Zugang nicht barrierefrei), Osnabrück
- Dienstags, 10.00 bis 11.30 Uhr: Gemeinschaftszentrum Lerchenstraße, Lerchenstraße 135-137, Osnabrück
- Dienstags, 16.00 bis 18.00 Uhr: Christus-Kindertagesstätte,

Gustav-Meyer-Weg 28, Belm
• Donnerstags, 9.00 bis 10.30 Uhr: Gemeindehaus der Ev.-luth. St. Michaelisgemeinde,

Triftstraße 20, Osnabrück
• Donnerstags, 10.00 bis 11.30 Uhr: Gemeindehaus Thomaskirche, In der Dodesheide 46, Osnabrück

• Freitags, 10.00 bis 12.00 Uhr: Internationaler Frauentreff, Ringstraße 116, Belm
Anmeldung und Informationen: Eva Wenzel;

Telefon: 0541 5053020;
Mobil: 0157 37271960;
Email: wenzel@ev-fabi-os.de

**Basteln für Feiertage – interreligiös
In der Griffbereit-Gruppenstunde
starten wir mit einem gemeinsamen
Frühstück und basteln dann für
die kommende festliche Zeit von
Ramadan bis Ostern und lernen so
voneinander.**

**Dienstag, 12. März 2024, 10.00 bis
12.00 Uhr
Familientreff Süd, Iburger Str. 13
(Eingang im Hinterhof, Zugang nicht
barrierefrei)**

Anmeldung und Informationen:
Eva Wenzel; Telefon: 0541 5053020;
Mobil: 0157 37271960;
Email: wenzel@ev-fabi-os.de



Griffbereit 
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache

KULTURELLE MITTAGSPAUSE IM STADTEILBÜRO SCHINKEL

Das Stadtteilbüro lädt zur kulturellen Mittagspause ein. Neben einem leckeren, internationalen Mittagessen erwartet die Gäste gute Unterhaltung. Sadaf Zahedi, freie Autorin, Poetin und Aktivistin aus Bremen und Tom Herter, Quartiersmanager und Hobby-Poetry-Slammer aus Osnabrück werden eigene Texte lesen, begleitet von Live-Musik. Daneben bleibt noch genug Zeit zum Austauschen und Kennenlernen. Das Angebot richtet sich an alle im Schinkel und darüber hinaus.

**Dienstag, 12. März 2024 und
Mittwoch 20. März 2024, 12.30 Uhr
(Dauer: 1 Stunde)
Stadtteilbüro Schinkel,
Tannenburgstraße 61**

Eintritt frei
Veranstalter: Akteure im Stadtteilbüro
Information:
web.osnabrueck.de/sanierung-schinkel;
qm@sanierung-schinkel.de



Viele Farben, eine Heimat
UNSER SCHINKEL



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



YANDÉ SECK: WEISSE WOLKEN

Zwei Schwestern: Die eine arbeitet sich an sämtlichem Unrecht unserer Gegenwart ab, die andere am bürgerlichen Familienideal; für die eine ist ihr Schwarzsein eine politische Kategorie, für die andere ihr Muttersein. Klug, erhellend und mit hintergründigem Witz erzählt Yandé Seck in ihrem Debütroman von den Ambivalenzen, die wir im Kleinen wie im Großen aushalten müssen.

Dienstag, 12. März 2024, 19.00 Uhr
Buchhandlung zur Heide, Dielinger-
straße 42 B
(Zugang barrierefrei, kein Gäste-WC)

Eintritt: 10,- Euro
Veranstalter Buchhandlung zur
Heide, Literaturbüro
Westniedersachsen
Anmeldung: Buchhandlung zur Heide
0541/350880
Informationen:
<https://buch-zur-heide.de/>



BUCHHANDLUNG
zur Heide

seit 1919

 **Literaturbüro**[®]
Westniedersächser

DR. ANDREAS MERTIN: ANTISEMITISMUS IN KUNST UND KARIKATUR

Mit der documenta fifteen wurde zum ersten Mal in Deutschland in einem öffentlichen Gespräch über den Antisemitismus und den israelbezogenen Antisemitismus in der Bildenden Kunst und in der Kultur allgemein gestritten. Seit dem 7. Oktober 2023 hat sich die Debatte weiter verschärft. Was aber sind „antisemitische Bilder“ und auf welche Traditionen greifen sie zurück? Der Kulturwissenschaftler Dr. Andreas Mertin hatte schon 2023 einige der inkriminierten Werke der documenta fifteen analysiert und auf ihren antisemitischen Inhalt untersucht. Ausgehend

von diesen Analysen wird er zum einen auf die Geschichte des Antisemitismus in der christlichen Kunst eingehen, die in den gegenwärtigen Bildwelten immer noch eine wichtige Rolle spielt. Zum anderen wird er exemplarisch drei Werke der documenta fifteen mit ihrem Problemgehalt vorstellen und schließlich einen Blick auf die Karikaturen werfen, die weltweit nach dem 7. Oktober 2023 entstanden sind. Immer geht es um die Frage: Woran erkennt man, dass ein Bild antisemitisch ist?

Moderation: Dr. Hermann Queckenstedt (Direktor, Diözesanmuseum Osnabrück)

**Dienstag, 12. März 2024,
19.00 Uhr
(Dauer: ca. 2 Stunden)
Kunstraum hase29,
Hasestraße 29/30
(WC nicht barrierefrei)**

Eintritt frei
Veranstalter: Hase29 – Gesellschaft für zeitgenössische Kunst Osnabrück e.V. in Kooperation mit der VHS Osnabrück
Informationen:
mail@hase29, www.hase29.de



vhs | os
VOLKSHÖCHSCHULE DER STADT OSNABRÜCK

KUNSTRAUM
hase29 

MARIA BRAIG & URSULA MARTA WARTMANN: DREI KINDER UND EIN KLEINER HUND

Nele und Toni sind sauer. Statt, wie versprochen, über holländische Kanäle zu schippern, sollen sie die ganzen Sommerferien bei Oma Birgit verbringen. Doch dann kommt alles ganz anders. Oma Birgit hat nämlich oft eigene Pläne und deshalb dürfen Nele und Toni auch mal in der Gartenkolonie übernachten. Dort ist es ganz schön aufregend: Gibt es einen Schatz im alten Keller? Verstecken sich wilde Tiere im Gebüsch? Wieso steht die Tür offen? Hat sich etwa ein Einbrecher in die Hütte geschlichen? Nein! Es ist Jo mit Willi, seinem Hundewelpen. Jo

hat ein schlimmes Geheimnis. Aber die Kinder halten zusammen, schmieden Pläne, holen sich Hilfe und bringen die Welt schließlich wieder in Ordnung. Unsere Kinder sind Schwarz und weiß, das ist aber nicht das Thema des Buches, welches ab 8 Jahren empfohlen ist, sondern die drei Rabauken sind einfach wie sie sind: Frech, lustig, traurig, mutig, fantasievoll - Kinder eben.



Mittwoch, 13. März 2024, 9.00 Uhr
Kinder- und Jugendbibliothek,
Markt 1

Eintritt frei
Veranstalter: Büro für Friedenskultur
in Kooperation mit der
Stadtbibliothek Osnabrück
Weitere Informationen: www.stadtbibliothek.osnabrueck.de
Anmeldung über die Stadtbibliothek
Osnabrück, Jens Peters: peters.je@osnabrueck.de

RASSISMUS – ERKENNEN UND BEGEGNEN

In diesem Workshop sprechen Thorsten Blender und Marcel Seifert vom Bundesprogramm „Respekt Coaches“ mit den Teilnehmenden darüber, was Rassismus überhaupt ist, was dies für Betroffene bedeutet und wie eine entsprechende Unterstützung aussehen kann. Die Veranstaltung ist als „Einsteiger-Workshop“ konzipiert und insbesondere geeignet für Personen, die erste Grundlagen im Themenfeld Erkennen und Begegnen von Diskriminierung und Rassismus erlernen möchten. Im Bundesprogramm „Respekt Coaches“ arbeiten pädagogische Fachkräfte präventiv an Schulen, um junge Menschen vor Extremismus in all seinen Erscheinungsformen, vor Rassismus sowie

gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu schützen.

Mittwoch, 13. März 2024, 18.00 Uhr
Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück,
Johannisstr. 91 (Eingang Vorderseite,
1. Etage, Konferenzraum)

Eintritt frei
 Veranstalter: Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück
 Anmeldung und Information:
 JSchotter@caritas-os.de;
 Tel.: 0173-3417890



Caritasverband für die
 Stadt und den Landkreis
 Osnabrück



EINE SPURENSUCHE - SOWJETISCHE KRIEGSGEFANGENE UND ZWANGSARBEIT AM PIESBERG

Zwischen den Jahren 1941 und 1945 wurden im Steinbruch am Piesberg sowie an vielen anderen Orten in der Region Osnabrück sowjetische Kriegsgefangene zur Zwangsarbeit eingesetzt. Untergebracht waren sie unter anderem im Haseschachtgebäude, dem Hauptgebäude des heutigen Museums Industriekultur Osnabrück. Mit dem Projekt „...die Spur aufgenommen: Sowjetische Kriegsgefangene am Piesberg in Osnabrück“ wurde 2004 in Kooperation mit Schüler*innen der Thomas-Morus-Schule unter Leitung von Felix Trentmann ein bis dato dunkler Fleck in der Geschichte des Piesbergs ans

Licht gebracht. Die Führung mit Museumspädagoge Jan Tönnies nimmt die Spur wieder auf und gewährt Einblicke in die Schicksale der Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter*innen. Rund um das Haseschachtgebäude werden die wenigen, noch vorhandenen Orte der Erinnerung besucht.

**Mittwoch, 13. März 2024,
18.00 bis 19.00 Uhr
MIK Museum Industriekultur
Osnabrück, Haseschachtgebäude,
Fürstenauer Weg 171
(Zugang nur teilweise barrierefrei)**

MIK MUSEUM
INDUSTRIEKULTUR
OSNABRÜCK

Teilnahme kostenfrei, kostenlose
Online-Tickets:
www.mik-osnabrueck.de
Veranstalter: MIK Museum
Industriekultur Osnabrück
Informationen: MIK 0541-122447
oder info@mik-osnabrueck.de



ALBRECHT VON LUCKE: SCHICKSALSJAHR 2024 - KOMMT DER GLOBALE RECHTSRUCK?

2024 ist ein Jahr von globaler Bedeutung. Die Welt steht am Scheideweg: Geht es in Richtung der Demokratie oder in Richtung eines neuen rechten Autoritarismus? Das wichtigste Datum ist der 5. November. Dann entscheidet sich, welchen Weg die Vereinigten Staaten eingeschlagen werden. Schon ein halbes Jahr früher, Anfang Juni, bestimmen die Wahlen zum EU-Parlament die Richtung Europas. Auch hier droht ein weiterer Rechtsruck. Und in Deutschland entscheidet sich im 75. Jahr der Bundesrepublik bei den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen, ob der Zug in Richtung AfD überhaupt noch aufzuhalten ist.

Kurzum: 2024 stehen Deutschland, Europa und die Welt politisch am Scheideweg – aber was sind die Ursachen und was wären mögliche Alternativen gegen den Ruck nach rechts?

Albrecht von Lucke, Jahrgang 1967, ist Redakteur der „Blätter für deutsche und internationale Politik“ und als politischer Analyst regelmäßiger Gast in Hörfunk und Fernsehen.



Mittwoch, 13. März 2024, 19.00 Uhr
Volkshochschule Osnabrück,
Bergstraße 8

Eintritt frei
Veranstalter: Volkshochschule der
Stadt Osnabrück
Informationen:
www.vhs-osnabrueck.de



9. DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER BEGEGNUNGSABEND

Der Städtebotschafter aus Haarlem, Levy Gores, lädt zum 9. Deutsch-Niederländischen Begegnungsabend ein. Mit Haarlem unterzeichnete Osnabrück am 24. Oktober 1961 seine erste Städtepartnerschaft. Anknüpfungspunkte waren damals historische Verbindungen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Haarlem zählt heute zu den schönsten Städten der Niederlande. Der Begegnungsabend steht im Zeichen der Städtepartnerschaft zwischen Osnabrück und Haarlem. Das Programm sieht einen interessanten Einblick in die Stadt Haarlem und in die verschiedenen Projekte, welche im Rahmen der Städtepartnerschaft realisiert werden, vor. Hier werden unter



anderem auch Projektpartner von ihren Erfahrungen berichten. Abgerundet wird der Abend durch musikalische Beiträge und kulinarische Spezialitäten aus den Niederlanden.

Mittwoch, 13. März 2024, 19.00 Uhr
Lagerhalle, Spitzboden,
Rolandsmauer 26

Eintritt frei
Veranstalter: Stadt Osnabrück,
Städtepartnerschaftsbüro
Informationen: [www.osnabrueck.de/
staedtepartnerschaften](http://www.osnabrueck.de/staedtepartnerschaften),
Tel.: 0541 323-2123

WIE IST FRIEDEN ZWISCHEN ISRAEL UND DEN PALÄSTINENSER*INNEN MÖGLICH?

Der Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 gilt als größtes Massaker nach der Shoah und hat den jahrzehntelangen Konflikt eskalieren lassen. Es stellen sich Fragen wie

1. Wie wirkt sich der Gazakrieg regional und international aus?
2. Was sind die Voraussetzungen für eine friedliche Lösung zwischen Israel und den Palästinenser*innen?
3. Welche politische Rolle können dabei die USA, die EU, arabische Staaten und die Vereinten Nationen sowie die Zivilgesellschaften in Israel und

in den palästinensischen Gebieten einnehmen? Antworten haben zugesagt Cordula Behrens (Deutsch-Israelische Gesellschaft, Oldenburg) und Nazih Musharbash (Präsident der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft).

Mittwoch, 13. März 2024, 19.00 Uhr
Ledenhof, Am Ledenhof 3-4
(Zugang nicht barrierefrei, wegen
Bauarbeiten evtl. Eingang hintere
Tür)

Eintritt frei
 Veranstalter:
 Osnabrücker Friedensinitiative
 Informationen und Anmeldung:
 post@osnabrueckerfriedensinitiative.
 de oder Tel.: 0170-6917390



BENEFIZKONZERT IM RAHMEN DER DEMOKRATIEWOCHE

An diesem Abend erfüllt der Osnabrücker Dom sich mit harmonischen Klängen und gesellschaftlichem Engagement. Freuen Sie sich auf ein beeindruckendes Konzerterlebnis mit dem renommierten Polizeiorchester und dem engagierten Chor der Osnabrücker Ursula Schule. Unter der Moderation von Ludger Abeln, bekannt aus dem NDR-Fernsehen, verspricht dieser Abend neben musikalischen Höhepunkten die Möglichkeit, Gutes zu tun. Die Erlöse dieses Benefizkonzerts kommen dem Präventionsverein Osnabrück und der Caritas-Stiftung Horizont zugute.



Die Spenden helfen, wichtige Projekte für unsere Gemeinschaft zu realisieren.

Donnerstag, 14. März 2024, 19.00 Uhr (Einlass ab 18.15 Uhr)
Dom St. Peter, Domplatz

Eintritt frei
Veranstalter: Polizeidirektion
Osnabrück
Informationen: Tel. 0541-327 1034,
pressestelle@pd-os.polizei.
niedersachsen.de



LEBENDIGE BIBLIOTHEK

Die „Lebendige Bibliothek“ ermöglicht die Begegnung zwischen Menschen, die sich anderswie und anderswo vielleicht nie begegnet wären – es geht um Lebensgeschichten. Das Konzept ist einfach: Wie in einer Bibliothek Bücher von Menschen entliehen werden, so werden bei der „Lebendigen Bibliothek“ Menschen als Bücher „entliehen“. In kleinen Gruppen stellen sich die „Bücher“ den Fragen der Leser*innen und erzählen von Erlebnissen und Erfahrungen aus ihrem Leben. Vor allem geht es darum, miteinander statt nur übereinander zu reden. Einige „Bücher“ gibt es nur

im Original, dann steht aber ein „Wörterbuch“ (Dolmetscher*innen) zur Übersetzung zur Seite.

**Donnerstag, 14. März 2024,
19.30 Uhr
Heinz-Fitschen-Haus,
Heiligenweg 40**

Eintritt: frei
Veranstalter: Stadt Osnabrück,
Team Familienbegleitung
Informationen:
familienbegleitung@osnabrueck.de,
Tel: 0541/323-7190



MULTIMEDIALE LESUNG MIT OK-HEE JEONG: IDENT FICTIONS.

„Auf Tinder bin ich sicherlich für jemanden, der auf Asiatinnen steht, ein guter Treffer.“ Was aber nützt mir dieser einseitige Algorithmus? Ich bräuchte eine völlig andere Berechnung, die lautet: „Eine Asiatin sucht einen Cis-Mann, der nicht auf Asiatinnen steht.“ (aus SARANG-HAE) Ok-Hee Jeong gibt in ihren Geschichten eine diverse Sicht auf das Leben und auf die Gesellschaft von Menschen, die mehrsprachig und von mehreren Kulturen geprägt sind. Humorvoll und nachdenklich, von Dating-Apps und Racial Porn über Farbneurosen bis zu Alltagsabsurditäten mit drei

Geburtstagen und zwei unterschiedlichen Altern. Ok-Hee Jeong, Autorin und Mitbegründerin der Autor:innen-gruppe POEM (poemberlin.de), lebt und arbeitet in Berlin.



**Donnerstag, 14. März 2024,
19.30 Uhr
Kunstraum hase29, Hasestraße 29/30
(WC nicht barrierefrei)**

Eintritt frei
Veranstalter: AWO – Kreisverband
für die Region Osnabrück e.V.
Informationen: www.awo-os.org



**Kreisverband für die
Region Osnabrück e.V.**

STIMME ERHEBEN: GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS

Antirassismus bedeutet, sich aktiv gegen Rassismus einzusetzen. Es meint eine Verpflichtung für uns alle, sich gegen ungerechte Gesetze, Politik und rassistische Haltungen zu verwahren. Es ist der Weg in eine nicht-rassistische Gesellschaft. Die Referentin zeigt auf, dass eine gewisse Leichtigkeit, mit der weiße Menschen durchs Leben gehen können für people of color überhaupt keine Selbstverständlichkeit ist.

Melanelle B.C. Hémêfa referiert darüber was Alltagsrassismus eigentlich ist, warum man ihn so schwer erkennt und wie wir ihn gemeinsam bekämpfen können.

Freitag, 15. März 2024, 18.30 Uhr
Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9
(Zugang ist nicht barrierefrei)

Eintritt frei
Teilnahme online möglich (Zugangsdaten für Zoom nach Anmeldung)
Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung Osnabrück, Soziales Seminar, Bistum Osnabrück, Caritas, AG Politische Bildung im Bistum Osnabrück
Anmeldung und Information: www.keb-os.de



STIMME ERHEBEN: GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS

In den aktuellen gesellschaftlichen Debatten hilft es, zu lernen, klar Position zu beziehen, zu widersprechen. Die Fortbildung thematisiert die damit verbundenen Fragen: „Was sind Stammtischparolen und Alltagsrassismen?“, „Wie wirken sie?“ und „Wie kann man darauf reagieren?“ Es gibt an diesem Tag Gelegenheit, Reaktionen einzuüben und zu erproben. Es kann zwischen zwei unterschiedlichen Workshops gewählt werden:

Workshop 1: Gemeinsam gegen Rassismus

Referentin: Melanelle B.C. Héméfa
Antirassismus bedeutet, sich aktiv

gegen Rassismus einzusetzen. Wie das ganz konkret gelingen kann, wie man Alltagsrassismus erkennt und dazu Stellung beziehen kann, wird in dem Workshop eingeübt und entwickelt.

Workshop 2: Argumentieren gegen Stammtischparolen
Referent: Alexander Oldiges
Stammtischparolen begegnen uns oft unerwartet und überrumpeln uns in Kontexten, in denen wir nicht mit ihnen rechnen – auch in unseren kirchlichen Zusammenhängen.

Samstag, 16. März 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
**Kath. Familien-Bildungsstätte,
Große Rosenstr. 18**

Teilnahmebeitrag: 5,- Euro
Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung Osnabrück ,
Soziales Seminar, Bistum Osnabrück, Caritas
Anmeldung und Informationen:
www.keb-os.de

AG Politische Bildung im Bistum Osnabrück



Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e. V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Das Soziale Seminar der Diözese Osnabrück e.V. ist Mitglied der AKSB



KINDER DER ZEIT / DZIECI EPOKI

Zwischen Tag und Nacht, Fiktion und Realität trifft alles aufeinander: Geschichten der Kindheit, erfundene Anekdoten, gestohlene Gewissheiten, Regeln des Alltags, die toten Fische eines Sommers und die Frage, wer eigentlich vor wem wann und wie auf die Knie gegangen ist.

Ausgehend von Begegnungen mit der polnisch-deutschen Community fragen wir uns: in welchem System wollen wir leben, wenn doch alle Systeme gescheitert sind? Ist eine Gesellschaft vorstellbar, die sich nur den Regeln des Spiels verschreibt?

**Samstag, 16. März 2024, 19.30 Uhr,
Premiere
emma-theater, Lotter Straße 6**

Tickets: Theaterkasse oder
karten@theater-osnabrueck.de
Veranstalter: Theater Osnabrück
Informationen:
www.theater-osnabrueck.de

 **THEATER.
OSNABRÜCK**



DAS HERZ VON JENIN

Der Film erzählt die Geschichte des Palästinensers Ismail Khatib aus Jenin, der die Organe seines von israelischen Soldaten erschossenen Sohnes an israelische Kinder spendete. Dieses 2008 entstandene beeindruckende Dokument von Leon Geller und Marcus Vetter zeigt die scheinbar unüberwindlichen Ressentiments zwischen Israelis und Arabern, aber auch, dass Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft diesen Konflikt einmal überwinden könnten.

Regie: Leon Geller, Marcus Vetter (zu Gast), Drehbuch: Leon Geller, Marcus Vetter, Deutschland
2008, 89 Min.;
Altersempfehlung ab 14 Jahren

Sonntag, 17. März 2024, 11.30 Uhr
Cinema Arthouse, E.M.
Remarque-Ring 16



Eintritt: 7,- Euro,
ermäßigt 6,- Euro.
Veranstalter: Kunstraum hase29
- Gesellschaft für zeitgenössische
Kunst in Kooperation mit Filmfest
Osnabrück
Informationen:
mail@hase29.de / www.hase29.de



MRAKTIV-TRAINING FÜR DEN ALLTAG UND DIE ARBEIT

»Ich habe ja nichts gegen...«,
»Das wird man ja wohl noch sagen dürfen...« Diese Einleitungen haben Sie vermutlich schon gehört: im Büro, in Bus oder Bahn, an der Supermarktkasse, bei der Familienfeier... Meist folgt dann ein unangenehmer Wortschwall – auf den andere Anwesende häufig hilflos mit betretenem Schweigen oder peinlich berührtem Wegschauen reagieren. Viele Menschen würden gerne Worte dagesetzen, aber welche bloß? Und wie formuliert man, noch dazu spontan, entschiedenen Widerspruch, eine freundliche, aber bestimmte Zurechtweisung oder klare Solidarität mit den Betroffenen?

Das MRaktiv-Training verbindet Methoden aus der Menschenrechtsbildung mit Kommunikations- und Argumentationstechniken. Gemeinsam spielen wir Reaktionsmöglichkeiten durch und bekommen ein Gespür dafür, wie Antworten aussehen können, die die eigene Haltung klar ausdrücken, die den Betroffenen nicht zur Randfigur werden lassen und vor allem: die die Diskriminierung offenlegen und ihr aktiv etwas entgegensetzen. Dr. Josef Könnig ist Theologe und Menschenrechtsethiker mit Mediationsausbildung auf der Grundlage gewaltfreier Kommunikation.

**Montag, 18. März 2024, 09.30 Uhr
bis Mittwoch, 20. März 2024,
13.00 Uhr**
**Haus Ohrbeck, Katholische
Bildungsstätte, Am Boberg 10,
Georgsmarienhütte**

Teilnahmegebühr siehe
Informationen
Veranstalter: Haus Ohrbeck,
Katholische Bildungsstätte
Informationen und Anmeldung:
[https://www.haus-ohrbeck.de/
mraktiv](https://www.haus-ohrbeck.de/mraktiv)



AUF DEN SPUREN MAY AYIMS – AFRODEUTSCHER AKTIVISMUS DAMALS UND HEUTE

Im Kontext der Internationalen Wochen gegen Rassismus wollen wir uns mit der afrodeutschen Dichterin und Aktivistin May Ayim auseinandersetzen, aber auch heutigen Aktivismus gegen Rassismus in den Blick nehmen. Wir sehen uns Originalaufnahmen von May Ayim und ihrer Gedichte in Form einer Dokumentation an und freuen uns, anschließend einzutauchen in ein spannendes Gespräch mit unserer Gästin, der Universitätsdozentin Abigail M. Joseph-Magwood und ihrer AG „Rassismus an der Hochschule“. Ebenfalls stellt der Verein "Zusammen Bewegen e.V." seine Arbeit vor.

Mit dem Bereich Transkulturelles richtet sich das Theater Osnabrück an die diverse Stadtgesellschaft. Der monatliche emma-Treff am Theater dient dem Austausch Kulturinteressierter, die sich in transkulturellen Bereichen engagieren. Hier kommen Kunst und offene Diskussionen in angenehmer Wohnzimmeratmosphäre zusammen.

**Montag, 18. März 2024,
17.00 bis 19.00 Uhr
emma-Theater, Foyer, Lotter Straße 6**

Die Teilnahme ist kostenfrei, für die bessere Planung freuen wir uns über anmeldungen unter transkulturelles@theaterosnabrueck.de
Veranstalter: Theater Osnabrück
Transkulturelles



 **THEATER
OSNABRÜCK**

DER NAHOSTKONFLIKT UND DIE PÄDAGOGISCHE BILDUNGSARBEIT

Die Ereignisse um den 7. Oktober 2023 haben den Nahostkonflikt in den Fokus unserer Gesellschaft gerückt. Welche Herausforderungen haben besonders Pädagog*innen und Lehrkräfte hinsichtlich der schwierigen Thematik zu bewältigen? Welchen Beitrag kann pädagogische Bildungsarbeit zur Vermittlung des Nahostkonflikts leisten? Wie kann pädagogisches Fachpersonal in Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen mit Kindern und Jugendlichen verantwortungsbewusst mit dem Thema umgehen?

Die langjährigen politischen Bildner*innen Jouanna Hassoun (Deutsch-Palästinenserin) und Shai Hoffmann (deutsch-jüdisch mit israelischen Wurzeln) treten gemeinsam mit Ihnen in den

„Trialog“ und führen ein multiperspektivisches Gespräch!

Montag, 18. März 2024, 18.00 Uhr
Digitale Veranstaltung, der Link zum Einwählen folgt nach der Anmeldung

Teilnahme kostenfrei
Veranstalter: Stadt Osnabrück,
Referat Chancengleichheit in
Kooperation mit den Fachdiensten
Bildung und Jugend
Anmeldung und Information:
el-filali@osnabrueck.de

Digitale Veranstaltung, der Link zum Anmelden folgt nach der Anmeldung



BUNTE BEWEGUNGSTAGE MIT TANZ, THEATER UND KUNST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Mit den Familientreffs Süd und West und dem Hort vor Ort werden wir tanzen, kleine Sketche üben, zeichnen, malen, basteln, Rhythmus erfahren und lachen. Mit Klein und Groß entdecken wir Tanzstile unterschiedlicher Länder, spielen Theater in verschiedenen Sprachen, sind mit Papier kreativ und nehmen dazu jede und jeden mit auf die Reise.
Anmeldung von Kindern ab 6 Jahren (Grundschule) auch ohne Begleitung möglich.

**Montag, 18. März bis Donnerstag,
21. März 2024, jeweils 10.00 bis
13.00 Uhr**
Bühne 11, Spichernstraße 11

Kosten:
unbegleitete Kinder einmalig 5€,
Familien einmalig 10€
Veranstalter: Familientreff Süd der
Ev. Fabi e.V.; Familientreff West der
Kath. Fabi e.V.; Hort vor Ort
Anmeldung und Informationen:
Familientreff Süd,
Wiebke Mai-Zalfen, 0541/7506325,
familientreff@ev-fabi-os.de



SENSIBEL IN INTERKULTURELLEN BEGEGNUNGEN: WIE KANN ICH DAS SEIN?

Die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt ist in den Projekten des VPAK e.V. besonders sichtbar. Hier kommen Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Zuwandergeschichten zusammen. Deshalb ist das kultursensible Handeln eine wichtige Grundlage in der pädagogischen Arbeit des Vereins.

Der VPAK e.V. veranstaltet einen kostenfreien Workshop zum kultursensiblen Handeln. Dabei stehen die Teilnehmenden mit ihren eigenen Erfahrungen und ihren Erlebnissen im Mittelpunkt. Mit verschiedenen spielerischen Übungen führt die interkulturelle

Trainerin und Mitarbeiterin des VPAK e.V., Karin Mayer, durch diesen Nachmittag. Sie lädt die Teilnehmenden ein, sich in ihrem Denken und Handeln zu erleben und zu reflektieren.

Mittwoch, 20. März 2024, 15.00 Uhr
VPAK e. V., Neulandstraße 6
(Zugang ist nicht barrierefrei)

Teilnahme Kostenfrei
Veranstalter: Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien mit Unterstützung des Büros für Friedenskultur der Stadt Osnabrück
Anmeldung: bis zum 11. März 2024
an karin.mayer@vpak.de
Informationen: www.vpak.de,
Tel.0541/ 5804090



ROGER REKLESS: EIN N* DARF NICHT NEBEN MIR SITZEN

Der bayrische Autor, Musiker und Produzent Roger Rekless, mit bürgerlichem Namen David Mayonga, erzählt seine Geschichte als schwarzer Deutscher. Rekless berichtet von der Diskriminierung, der er seit dem Kindergarten ausgesetzt war, und reflektiert über die Ursachen der Angst vor dem Anderssein. Dieser Abend wird eine Mischung aus Rap und Rassismus, Beats und Buch, Text und Toleranz.

Donnerstag, 21. März 2024, 19.00 Uhr
Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

Eintritt:

14,- Euro Solidaritätsbeitrag;

7,- Euro regulär

Veranstalter: Stigma e. V., Haus der

Jugend, Büro für Friedenskultur,

Literaturbüro Westniedersachsen

Anmeldung:

Literaturbüro Westniedersachsen,

0541/2027908;

LitOs-info@osnabrueck.de



SULAIMAN MASOMI: DAS LEBEN KÖNNT' SO SCHÖN SEIN

Ob das Leben als Migrant, oder die Probleme in der Schulzeit, ob die Unüberwindbarkeit eines Türstehers, oder die Rätsel der Quantenmechanik...

Sulaiman Masomi beleuchtet in seiner unnachahmlichen Art die Diskrepanz zwischen Ideal und Wirklichkeit in allen Lebensbereichen einer multikulturellen Gesellschaft.

In seinem vierten Solo Programm „Das Leben könnt' so schön sein“ erklärt er unsere Welt, Schicht für Schicht, mit seinen eigenen Geschichten – und durch seine eigene Geschichte.

Es erwartet Sie ein eleganter Mix irgendwo zwischen

Stand Up, Kabarett, Poesie und vielleicht sogar Musik.

**Donnerstag, 21. März 2024,
20.00 Uhr
Lagerhalle, Spitzboden,
Rolandsmauer 26**

Eintritt:
VVK 18,- Euro / AK 20,- Euro;
ermäßigt 18,- Euro
Veranstalter: Lagerhalle e. V.
Informationen:
www.lagerhalle-osnabrueck.de



MUSIQUE DU MONDE - MUSIKPOETISCHE RADIOSENDUNG IM BÜRGERFUNK

Was sagt Dir dieses Wort: Menschenrechte? Ach – immer die Anderen – ich möchte, dass es auch um mich geht. Ja, es geht um Dich und um mich. Egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht und Religion. Das wird aber auch Zeit. Ich möchte vorkommen. Was möchtest Du, was jetzt hier vorkommt? Kannst Du ein Lied für mich spielen? Ja.

Die musikpoetische Radiostunde mit Musik und Poesie aus der Welt wird von Akampita Steiner zusammengestellt und moderiert. Die Musikpoetin und SchauspielerIn wird in diesem

Jahr Mitbürger:innen der Stadt und des Landkreises Osnabrück mit einbeziehen und sie ein paar Worte zu den Themen Menschenrechte und Toleranz sowie Lebensvisionen sagen lassen. Interkulturelle Musik und Poesie wird dazu gesetzt – auch von der Künstlerin selbst.

Donnerstag, 21. März 2024, 20.00 Uhr
Bürgerfunk OS-Radio 104,8

Veranstalter: Akampiter Steiner,
OS-Radio Bürgerfunk mit
Unterstützung durch das Büro für
Friedenskultur der Stadt Osnabrück
Informationen:
www.akampitersteiner.de



ABIGAIL JOSEPH-MAGWOOD: (ALLTAGS-)RASSISMUS

“Rassismus ist ein historisch gewachsenes gesamtgesellschaftliches Phänomen und ein Machtverhältnis (vgl. Rommelspacher 1998)” [1]. Die aktuelle politische Lage wie zum Beispiel die Aufdeckungsarbeit von Correctiv [2] zeigt, dass Rassismus in der Gesellschaft zunimmt. Rassismus äußert sich nicht nur auf individueller Ebene, sondern auch auf institutioneller und struktureller, und ist tief in den sozialen Praktiken verankert. [3] Ein sensibler Umgang mit dem Begriff ‘Race’ sowie die Reflexion eigener Wahrnehmung, Denkmuster, Stereotypen und Sprachgebrauch sind zentral im Lernprozess über Rassismus.

Dieser Workshop verbindet den Umgang mit rassistischen Äußerungen und die Reflexion eigener Denkmuster. Die Themen reichen von den Ursprüngen von ‘Rasse’ und ‘Rassismus’ über (Dis-)Privilegien bis hin zur Manifestation von Alltagsrassismus. Der Workshop wird in einer partizipativen und diskursiven Atmosphäre stattfinden.

[1] Fereldooni, Karim & El, Meral 2017: 15

[2] <https://correctiv.org/aktuelles/neue-re-geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/>

[3] Fereldooni, Karim & El, Meral 2017: 108

Freitag, 22. März 2024, 16.30 Uhr
(Dauer: ca. 2-3 Stunden)
Hochschule Osnabrück,
Caprivistraße 30a

Eintritt frei
Veranstalter: AG ‘Rassismus an der Hochschule’
Anmeldung und Information:
stopracism@hs-osnabrueck.de
(Anmeldefrist: 15.03.2024)



DIE IDENTITÄT: TEIL 2

Unsere Identität und Zugehörigkeit werden durch unsere Lebenserfahrungen geprägt. Wie aber erleben Kinder in Deutschland, die zur ersten oder zweiten Generation von Einwanderern gehören, ihren Alltag? Kennen sie die Bedeutung von Rassismus? Welche Erfahrungen machen sie und was müssen sie aushalten? Für „Die Identität – Teil 2“ hat der syrisch-deutsche Dokumentarfilmer Maan Mousli Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren interviewt und sie gefragt: Was bedeutet Freiheit? Was ist Religion? Was bedeutet Asyl? Was sind „Ausländer“?

Maan Mousli ist ein syrisch-deutscher Dokumentarfilmer aus Osnabrück. Mit seinen Filmen leistet er einen wichtigen Beitrag zu den Themen Migration und Flüchtlingserfahrungen. Er lebt seit 2014 in Deutschland und hat zahlreiche Dokumentarfilme produziert, die internationalen Zuspruch erhalten haben. Im Anschluss an den 25minütigen Film findet ein Gespräch mit dem Dokumentarfilmer und Beteiligten des Films statt.

**Freitag, 22. März 2024,
18.00 bis 20.00 Uhr
Theater am Domhof, Foyer,
Domhof 11/12**

Eintritt frei
Ticketreservierung: Theaterkasse,
karten@theater-osnabrueck.de
Veranstalter: Theater Osnabrück
Transkulturelles
Informationen:
www.theater-osnabrueck.de

 **THEATER.
OSNABRÜCK**



MENSCHENRECHTE FÜR ALLE: DAS FUNDAMENT DER DEMOKRATIE - EINE LOTTERIE DER BESONDEREN ART

Die „OMAS GEGEN RECHTS“ sind eine zivilgesellschaftliche überparteiliche Initiative, die sich in den politischen Diskurs einmischt. Mit augenfälliger Symbolik erheben ältere Frauen, sogenannte OMAS, ihre Stimme zu den gefährlichen Problemen und Fragestellungen der heutigen Zeit. Die Bausteine der Pyramide, die die OMAS GEGEN RECHTS aus Osnabrück an der Rathaustreppe aufstellen, sind die 30 Menschenrechte, die 1948 von den Vereinten Nationen verkündet wurden. Wer an der Treppe vorbeikommt, zieht links einen Ball mit Nummer, erhält am Stand rechts eine Postkarte

mit dem vollständigen Text zur Nummer, bekommt eine Blume zum 75. Geburtstag der Menschenrechte und natürlich Gelegenheit zum Gespräch

**Samstag, 23. März 2024,
10.00 bis 14.00 Uhr
An der Rathaustreppe, Markt**

Veranstalter:
OMAS GEGEN RECHTS Osnabrück
Informationen:
www.omasgegenrechts-osnabrueck.de/,
info@omasgegenrechts-os.de



RADIKAL WITZIG

Der Comedian und Gewinner des SWR3 Förderpreises sowie des Hamburger Comedy Pokals Amjad tourt mit seinem neuen Stand-Up Programm „Radikal witzig“ durch die Republik. Amjad schafft es, seine persönlichen Erfahrungen auf eine brillante Weise humoristisch zu präsentieren. Sympathisch spielt Amjad mit den kulturellen Unterschieden zwischen arabischer und deutscher Kultur. Die Vergnügungssets rund um das Thema Kulturen erstrecken sich von den Vorteilen, wenn es bald auch als Fastfood Falafel mit Sauerkraut gibt, bis hin zu skurrilen Unterschieden zwischen

einer deutschen und arabischen Hochzeit. Egal welche Kultur, jeder findet seinen Platz in Amjads Programm und seien Sie sich sicher, der humoristische Spiegel, den Amjad uns vorhält, ist groß.

**Samstag, 23. März 2024,
20.00 Uhr
Lagerhalle Osnabrück,
Rolandsmauer 26**

Eintritt: VVK 24,70 Euro, AK 28,00 Euro, Tickets über Lagerhalle
Veranstalter: hoersaal-events
Informationen:
<https://www.hoersaal-events.de>



MENSCHENRECHTE FÜR ALLE - DER BEITRAG DER RELIGIONEN

Die Kraft von Religionen stand bei der Formulierung der Menschenrechte Pate. Sie haben weltweite Wirkmacht entwickelt. Auch die Kraft, manchmal unter Einsatz von Leben und Gesundheit für Menschenrechte einzutreten, gründet häufig auf einer ethischen Basis, die religiös motiviert ist.

Impulse zum Auftakt gehen dem unter verschiedenen Perspektiven nach. Sie zeigen dann anhand konkreter Beispiele auf, wo und wie Menschenrechte bei uns verletzt werden und welche Möglichkeiten es geben könnte, damit kreativ und konstruktiv umzugehen.

Die Beispiele dienen dazu, ein inspirierendes Gespräch mit allen Teilnehmenden darüber anzuknüpfen, der Idee und der praktischen Relevanz der Menschenrechte nachzuspüren.

Impulse geben:

Dr. Michael Schober, Bistum Osnabrück;

Friedemann Keller, ev.-luth. Pastor;

Ravinder Kaur-Lahrmann und Dr. Thomas Floeth, Bahá'í-Gemeinde Deutschland

Moderation: Uwe Lahrmann

Sonntag, 24. März 2024, 15.00 Uhr
Ledenhof, Am Ledenhof 3-5 (Zugang nicht barrierefrei, wegen Bauarbeiten evtl. Eingang hintere Tür)

Eintritt frei

Veranstalter:

Bahá'í-Gemeinde Osnabrück

Informationen:

<https://osnabrueck.bahai.de/>



MÄRCHEN VON MUTIGEN KLEINEN HELDEN AUS ALLER WELT FÜR ALLE WELT

Die Erzählerin Sonja Fischer öffnet ihren großen Märchenkoffer und heraus purzeln viele kleine Heldinnen und Helden aus aller Welt mit mutigem Herzen und klugen Köpfen. Sie erzählen von vielen Ländern dieser Welt, von spannenden Abenteuern und davon, dass wir zusammen Hand in Hand mehr sind. Kommt und hört selbst Märchen aus aller Welt für alle Welt. Die Veranstaltung findet draußen auf dem Mühlengelände statt. Bitte auf wetterfeste Kleidung und Schuhwerk achten. Die Veranstaltung ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.



Sonntag, 24. März 2024, 15.00 Uhr
Lernstandort Nackte Mühle/ Lega 5,
Östringer Weg 18

Eintritt: VVK 8,- Euro / Tageskasse
10,- Euro (Kukuk-Karten sind
möglich)

Bitte beachten: Kinder nur in
Begleitung eines Erziehungs-
berechtigten!

Veranstalter:

Erzähltheater Osnabrück

Anmeldung und Informationen:

Tel. 0541/5804385,

info@erzaehltheater-osnabrueck.de

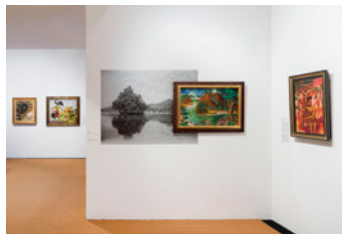
„WHOSE EXPRESSION? DER KOLONIALISMUS UND DIE KUNST DES EXPRESSIONISMUS“

Lisa Marei Schmidt, seit 2017 Direktorin des Brücke-Museums Berlin, wird nach einem Input zur Ausstellung „Whose Expression? Die Künstler der Brücke im kolonialen Kontext“ mit den Direktorinnen der Kunsthalle Anna Jehle und Juliane Schickedanz über ihre Ansätze einer kritischen und gleichzeitig wertschätzenden Praxis für die Sammlung des Brücke-Museums sprechen. Neben weiteren Beispielen liegt der Fokus des Gesprächs auf der Ausstellung „Whose Expression? Die Künstler der Brücke im kolonialen Kontext“, die 2021/2022 im Brücke-Museum zu sehen war.

Die Ausstellung zeigte ausgewählte Werke der Künstler der Brücke, deren Entstehung in die Zeit fallen, in der Deutschland eine der größten Kolonialmächte Europas war. „Whose Expression?“ befragte die Arbeiten im Hinblick auf diesen historischen Kontext und bildete den Auftakt einer Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe des Brücke-Museums.

Sonntag, 24. März 2024, 16.00 Uhr
Kunsthalle Osnabrück, Hasemauer 1

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich
Veranstalterin: Kunsthalle Osnabrück
Information: 0541 323 2263,
maertin@osnabrueck.de



(c) Whose Expression? Die Künstler der Brücke im kolonialen Kontext, Ausstellungsansicht, Brücke-Museum, 2022

IMPRESSUM

KONTAKT
STADT OSNABRÜCK
FACHBEREICH KULTUR

Büro für Friedenskultur
Marienstraße 5/6
49074 Osnabrück


friedenskultur@osnabrueck.de
Telefon: 0541/323-3210

HERAUSGEBER
STADT OSNABRÜCK
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Fachbereich Kultur
Postfach 4460
49034 Osnabrück

<https://friedensstadt.osnabrueck.de/de/>

 @buero fuer friedenskultur

 @friedenskulturosnabrueck



Fotonachweise: S 3: Meckel Fotodesign, S. 7: Lea Rieke, S. 8: Theater Osnabrück, S. 11: Jens Koopmann, S. 12: Polizeiakademie Niedersachsen, S. 14: privat, S. 16: Eva Wenzel, S. 17: privat, S. 18: Nils Heck, S. 19: privat, S. 20: Angela von Brill, S. 21: Freepik, S. 22: Museum Industriekultur Osnabrück - Abbildung Personalkarte Sammlung Ministry of Defense of the Russian Federation, S. 23 Fotostudio Charlottenburg, S. 24 Swaantje Hehmann, S. 26: Polizei Niedersachsen ZPD, S. 27: Karin Hooper, S. 28: Paul Metzdorf, S. 29: privat, S.31: Theater Osnabrück, S. 32: Foto Eikon, S. 33: Haus Ohrbeck, S. 34: Gedenktafel_May-Ayim-Ufer_Lizenz_CC BY-SA 3.0_Wikimedia, S. 35: Stadt Osnabrück, S. 36: Familientreff Süd, S. 39: Marvin Ruppert, S. 40: Stefan Kroner, S. 42: Maan Mouslli, S. 43: Angela von Brill, S. 44: Nadine Dilly, S. 46: Max Ciolek, S. 47: Roman März

Für den Inhalt der Veranstaltungen sind die jeweiligen Einzelveranstalter verantwortlich. Es wird nicht in jedem Fall die Meinung der Stadt Osnabrück vertreten.